

Den Horizont erweitern

Aufbau von Hochschulpartnerschaften zur
Förderung von Schulpraktika im Ausland



Die nächsten 20 Minuten



Internationalisierung der LehrerInnenbildung an der Universität zu Köln (UzK)

- Warum ist das wichtig?
- Was machen wir bereits, was wollen wir ausbauen?
- Beispiele von Aktivitäten
- Das Projekt „Teacher Practice for Europe“

Internationalisierungsstrategie UzK



1. Etablierung von Partnerschaftsnetzwerken
2. Strategische Forschungspartnerschaften
3. Entwicklung Planungs- und Steuerungskapazitäten
4. EU-Forschungsförderung
5. Internationalisierung des Lehrkörpers
6. **Internationalisierungsoptionen in allen Lehrplänen**
7. **Internationalisierung der LehrerInnenbildung**
8. Stärkung bereits stark internationalisierter Studiengänge

9. Entwicklung Angebot englisch-/fremdsprachiger Veranstaltungen
10. **Ausbau internationaler Partnerschaften zur Stärkung des Auslandsstudiums**
11. Verbesserung des AusländerInnenstudiums
12. **Aufbau eines Systems an Sommerschulen**
13. Internationale Alumniarbeit
14. **Internationalisierung der Verwaltung**
15. Entwicklung internationales Marketing
16. **“Interkulturalität zu Hause”**

Internationalisierung der LehrerInnenbildung

Warum ist das wichtig?

- Derzeit sind etwa 14.000 Lehramtsstudierende an der UzK eingeschrieben.
- LehrerInnen sind MultiplikatorInnen. Sie prägen mit ihrer Haltung, z.B. zu Diversität, ganze Generationen und damit unsere Gesellschaft.

*Foto: SchülerInnen im Deutschunterricht
an der Humaei International School in
Guangzhou, China; aufgenommen von
einer Kölner Praktikantin*



Internationalisierung der LehrerInnenbildung



Warum ist das wichtig?

- Unsere Gesellschaft ist in vielerlei Hinsicht heterogen. Zukünftige LehrerInnen sollten auf die Arbeit mit einer heterogenen Schülerschaft vorbereitet werden.
- Auslandserfahrung kann zur Sensibilisierung im Hinblick auf Diversität/Heterogenität beitragen.
- Fremdsprachenkompetenz sowie eine wertschätzende Haltung gegenüber Mehrsprachigkeit werden durch Auslandserfahrungen befördert.

Internationalisierung der LehrerInnenbildung

Was machen wir bereits, was wollen wir ausbauen?

- Internationalisierung „at home“
- Auslandsmobilität unserer Lehramtsstudierenden steigern...
- ... und besser vor- und nachbereiten und begleiten
- Angebote verstetigen, evaluieren sowie verbessern
- Vieles davon gemeinsam mit Hochschulpartnern im



*Foto: Kölner Studierende
beim Vorbereitungstreffen
SoSe 2016; aufgenommen
vom ZfL*

Internationalisierung der LehrerInnenbildung

Internationalisierung „at home“

- Summer Schools
- International Days



Internationalisierung der LehrerInnenbildung

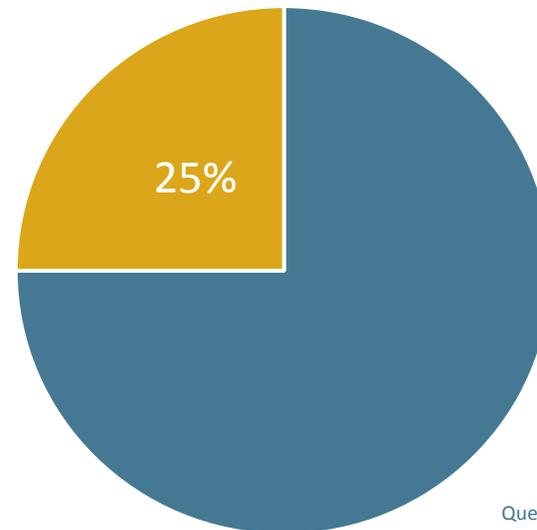
Fortlaufende Erhebung des ZfL unter allen BA- AbsolventInnen Lehramt:

- Haben Sie einen studienbezogenen Auslandsaufenthalt absolviert?
- Auslandsstudium, Praktikum, Sonstiges?
- Dauer des Aufenthalts

Studierende in den Modernen
Fremdsprachen (alle Schulformen):
verpflichtender Auslandsaufenthalt

Schulpraktikum im Ausland

Auslandssemester/-studienjahr



Quelle: Umfrage des ZfL unter
BA-Absolvent*innen im Lehramt;
ausgewerteter Datensatz bisher
rund 1.000 Studierende

Internationalisierung der LehrerInnenbildung



„internships@schoolsabroad“

- Administration von Praktikumsplätzen in Schulen weltweit, in enger Zusammenarbeit mit dem International Office der UzK sowie der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA)
- Vergabe von ca. 45 Plätzen jedes Semester - wachsend
- Vor- und Nachbereitungstreffen für alle platzierten Studierenden



Foto: Partnerschule Colegio Fervan in Bogotá, Kolumbien



Internationalisierung der LehrerInnenbildung



„internships@schoolsabroad“ - Beispiele

- Zusammenarbeit mit **Elite School Complex** in Akim Oda, Ghana, seit mehreren Jahren; Kontakt entstanden über Studierenden, der selbst ein längeres Praktikum dort absolviert hatte
- Zwei Kölner Studierende pro Semester für sechs Wochen während der vorlesungsfreien Zeit, längere Aufenthalte möglich
- Kostengünstige Unterbringung im Gästehaus auf dem Schulgelände
- Offen für Studierende aller Schulformen; begleiteter Unterricht durch PraktikantInnen in allen Fächern möglich



*Foto: Partnerschule Elite
School Complex in Akim
Oda, Ghana;
aufgenommen vom ZfL*



Internationalisierung der LehrerInnenbildung

„internships@schoolsabroad“ - Beispiele

- Zusammenarbeit mit dem **Gymnasium Goya/Instituto Zaragoza Goya (I.E.S. Goya)** in Saragossa, Spanien, seit mehreren Semestern; Kontakt entstanden über Studierende, die selbst ein Praktikum dort absolviert hatte
- Ein bis zwei Kölner Studierende pro Semester für sechs Wochen während der vorlesungsfreien Zeit
- Fokussierung auf Lehramt für weiterführende Schulen
- Einsatz der PraktikantInnen vor allem im DaZ-Unterricht



*Foto: Schüler*innen am
Gymnasium Goya in Saragossa,
aufgenommen von einer Kölner
Praktikantin*



Internationalisierung der LehrerInnenbildung

„internships@schoolsabroad“ - Beispiele

- Zusammenarbeit mit dem **Colegio Fervan in Bogotá**, Kolumbien seit drei Semestern; Kontakt entstanden über Studierenden, der selbst ein längeres Praktikum dort absolviert hatte
- Ein bis zwei Kölner Studierende pro Semester für sechs Wochen während der vorlesungsfreien Zeit; längere Aufenthalte sind möglich und erwünscht
- Einsatz der PraktikantInnen in allen Fächern möglich
- Studierende, die zu Beginn des Praktikums noch nicht ausreichend gut Spanisch sprechen, werden zunächst am bilingual spanisch-englisch ausgerichteten Campus auf dem Land platziert, später können sie an die Innenstadt wechseln



Foto: Den Umgang mit Tieren zu erlernen gehört am Colegio Fervan in Bogotá dazu; aufgenommen von der Schulleiterin



■ Internationalisierung der LehrerInnenbildung



Teacher Practice for Europe

- Förderantrag Erasmus+ „Strategische Partnerschaften“, gemeinsam mit drei (ursprünglich vier) europäischen Hochschulpartnern
- Austausch von Lehramtsstudierenden und gemeinsame Entwicklung eines umfassenden Seminarangebots zur Vorbereitung, Begleitung und Reflexion von Schulpraktika im Ausland

Internationalisierung der LehrerInnenbildung



Teacher Practice for Europe

- Dreh- und Angelpunkt des Projekts: die Qualität der Begleitung sowie Vor- und Nachbereitung der Studierenden bei ihrem Auslandspraktikum
- Komponenten (Auswahl):
 - Reflexion und (teilweise) Dekonstruktion bestehender, persönlicher Haltung/Einstellungen in Bezug auf Diversität, (Inter)Kulturalität, Mehrsprachigkeit u.a.
 - Anbindung an antirassistische und transsektionale Theorien
 - Ethnografischer Ansatz: Befremdung des eigenen Blicks auf das (scheinbar) vertraute Feld „Schule“ durch Eintauchen in schulischen Alltag in einem anderen Land

Internationalisierung der LehrerInnenbildung



Teacher Practice for Europe

- Partnerhochschulen:
- Liverpool Hope University
- Universidad Europea de Madrid
- Pädagogische Hochschule Salzburg
- (Metropolitan University College Kopenhagen)
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Hochschulen als Stärke (Größe, Spezialisierung auf bestimmte Lehrämter, Verankerung der Praxisphasen im Studium usw.)

Internationalisierung der LehrerInnenbildung

Teacher Practice for Europe – die Partner

- Teilweise bereits bestehende, kleinere Kooperationen zum Austausch von Studierenden für Schulpraktika
- Mit allen mindestens „lose“ persönliche Kontakte über Konferenzen o.ä.



Internationalisierung der LehrerInnenbildung



Teacher Practice for Europe – die Partner

Beispiel einer bestehenden Zusammenarbeit:

Hope University Liverpool:

- Spezielle Verbindung zum Lehramtsstudiengang BA Primary Education – Modern Foreign Languages
- seit mehreren Semestern Austausch von Studierenden für Schulpraktika

*Foto: Eindrücke von
Liverpool, aufgenommen
von einer Kölner
Praktikantin*



Internationalisierung der LehrerInnenbildung



Teacher Practice for Europe – die Partner

Beispiel einer bestehenden Zusammenarbeit:

Hope University Liverpool:

- UzK platziert bis zu 6 Studierende aus Liverpool an Grundschulen in Köln, Hope U platziert bis zu sechs Studierende (Lehramt GS und Sonderpädagogik) an Schulen in Liverpool
- Schwerpunkt (u.a.), den Liverpool in die Vorbereitung und Begleitung von Auslandspraktika einbringt: Language Awareness und Wertschätzung von Mehrsprachigkeit

Foto: Grundschulklassenzimmer in Liverpool, aufgenommen von einer Kölner Praktikantin



Internationalisierung der LehrerInnenbildung



Teacher Practice for Europe – Offene Fragen

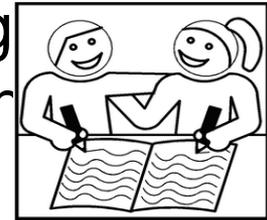
- Kann/muss das Ziel sein, ein Begleitkonzept für alle Studierenden im Lehramt anzubieten, die ein Auslandspraktikum absolvieren?
 - Inhalte?
 - Schwerpunkte?
- Evaluation
- Ausdehnung auf andere Praxisphasen

Vielen Dank! Zeit für Fragen!

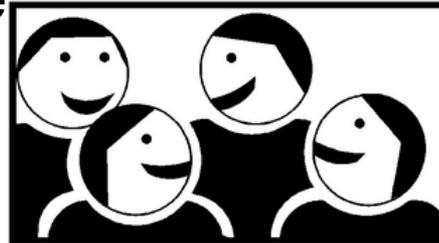


Arbeitsphase

- Gruppen A und B
- Etwa 30 Minuten Zeit für das Erarbeiten einiger Gedanken zu verschiedenen Fragestellungen



- Abschließend ebenfalls etwa 30 Minuten Zeit zum Vorstellen der Ergebnisse



Gruppe A:

- Bitte diskutieren Sie möglichst konkrete Ziele von Hochschulpartnerschaften in der LehrerInnenbildung!
- Benennen Sie Wege zur Anbahnung der Partnerschaften!
- Tauschen Sie sich über bestehende Projekte mit Partnerhochschulen aus und entwickeln Sie Ideen für Projekte, die Sie miteinander angehen könnten!

Gruppe B:

- Bitte tauschen Sie sich über bestehende Programme oder Aktivitäten zur Vermittlung von Auslandspraktika an Ihre Lehramtsstudierenden aus!
- Benennen Sie dabei möglichst konkret, was an Ihrer Hochschule zur Vorbereitung und Begleitung der Studierenden, die ein Auslandspraktikum absolvieren, angeboten wird!
- Entwerfen Sie gemeinsam Visionen für die Zukunft!